

thesaker.is

Exklusiv: Der russische Geoökonomie-Zar Sergej Glazyev stellt das neue globale Finanzsystem vor

<https://thesaker.is/exclusive-russian-geo-economics-tzar-sergey-glazyev-introduces-the-new-global-financial-system/>

amarynth

18-23 Minuten

Das neue Weltwährungssystem, das von einer digitalen Währung gestützt wird, wird durch einen Korb neuer Fremdwährungen und natürlicher Ressourcen unterlegt sein. Und es wird den globalen Süden sowohl von den westlichen Schulden als auch von der IWF-induzierten Austerität befreien.

Von Pepe Escobar, veröffentlicht mit der Erlaubnis des Autors und als Querverweis auf The Cradle.

Sergey Glazyev ist ein Mann, der genau im Auge unseres derzeitigen geopolitischen und geoökonomischen Wirbelsturms lebt. Er ist einer der einflussreichsten Wirtschaftswissenschaftler der Welt, Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften und war von 2012 bis 2019 Berater des Kremls. In den letzten drei Jahren leitete er Moskaus strategisches Ressort als Minister für Integration und Makroökonomie der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAEU).

Glazyevs jüngste intellektuelle Produktion ist nichts weniger als transformativ, verkörpert durch seinen Essay Sanktionen und Souveränität und eine ausführliche Diskussion des neuen, entstehenden geoökonomischen Paradigmas in einem Interview mit einem russischen Wirtschaftsmagazin.

In einem anderen seiner jüngsten Essays kommentiert Glazyev: "Ich bin in Saporoshje aufgewachsen, in dessen Nähe jetzt schwere Kämpfe stattfinden, um die ukrainischen Nazis zu vernichten, die es in meinem kleinen Mutterland nie gegeben hat. Ich habe eine ukrainische Schule besucht und kenne die ukrainische Literatur und Sprache gut, die aus wissenschaftlicher Sicht ein Dialekt des Russischen ist. Ich habe in der ukrainischen Kultur nichts Russophobes bemerkt. In den 17 Jahren, die ich in Saporoshje lebe, habe ich nie einen einzigen Banderisten getroffen."

Glazyev war so freundlich, sich in seinem vollen Terminkalender etwas Zeit zu nehmen, um ausführlich auf eine Reihe von Fragen zu antworten, von denen wir erwarten, dass sie zu einem laufenden Gespräch werden, das sich insbesondere auf den globalen Süden konzentriert. Dies ist sein erstes Interview mit einer ausländischen Publikation seit dem Beginn der Operation Z. Vielen Dank an Alexey Subottin für die russisch-englische Übersetzung.

Die Wiege („The Cradle“): Sie stehen an vorderster Front einer grundlegenden geoökonomischen Entwicklung: der Gestaltung eines neuen Währungs- und Finanzsystems durch eine Assoziation zwischen der EAEU und China unter Umgehung des US-Dollars, wobei ein Entwurf kurz vor dem Abschluss steht. Könnten Sie vielleicht einige der Merkmale dieses Systems erläutern, das sicherlich kein Bretton Woods III ist, aber eine klare Alternative zum Washingtoner Konsens zu sein scheint und den Bedürfnissen des globalen Südens sehr nahe kommt?

Glazyev: In einem Anfall von russophober Hysterie hat die herrschende Elite der Vereinigten Staaten ihr letztes "Trumpf-Ass" im hybriden Krieg gegen Russland ausgespielt. Nachdem die Finanzaufsichtsbehörden der USA, der EU und des Vereinigten Königreichs die russischen Devisenreserven auf den Depots westlicher Zentralbanken "eingefroren" hatten, untergruben sie den Status von Dollar, Euro und Pfund als globale Reservewährungen. Dieser Schritt hat die laufende Demontage der auf dem Dollar basierenden Weltwirtschaftsordnung stark beschleunigt.

Vor über einem Jahrzehnt schlugen meine Kollegen vom Wirtschaftsforum in Astana und ich vor, zu einem neuen globalen Wirtschaftssystem überzugehen, das auf einer neuen synthetischen Handelswährung basiert, die auf einem Index der Währungen der teilnehmenden Länder beruht. Später schlugen wir vor, den zugrunde liegenden Währungskorb um etwa zwanzig börsengehandelte Rohstoffe zu erweitern. Eine Währungseinheit, die auf einem solchen erweiterten Währungskorb basiert, wurde mathematisch modelliert und zeigte ein hohes Maß an Belastbarkeit und Stabilität.

Etwa zur gleichen Zeit schlugen wir vor, eine breite internationale Koalition des Widerstands in dem hybriden Krieg um die globale Vorherrschaft zu schaffen, den die Finanz- und Machtelite der USA auf die Länder losgelassen hat, die sich ihrer Kontrolle entzogen. Mein 2016 erschienenes Buch The Last World War: the USA to Move and Lose erklärt wissenschaftlich die Natur dieses kommenden Krieges und argumentiert für seine Unvermeidbarkeit - eine Schlussfolgerung, die auf objektiven Gesetzen der langfristigen wirtschaftlichen Entwicklung beruht. Auf der Grundlage derselben objektiven Gesetze argumentierte das Buch mit der Unvermeidbarkeit der Niederlage der alten dominanten Macht.

Gegenwärtig kämpfen die USA um die Aufrechterhaltung ihrer Vorherrschaft, aber wie zuvor Großbritannien, das zwei Weltkriege provozierte, aber nicht in der Lage war, sein Imperium und seine zentrale Stellung in der Welt zu halten, weil sein koloniales Wirtschaftssystem veraltet war, ist es zum Scheitern verurteilt. Das britische koloniale Wirtschaftssystem, das auf Sklavenarbeit beruhte, wurde von den strukturell effizienteren Wirtschaftssystemen der USA und der UdSSR überholt. Sowohl die USA als auch die UdSSR waren effizienter bei der Verwaltung von Humankapital in vertikal integrierten Systemen, die die Welt in ihre Einflusszonen aufteilten. Nach dem Zerfall der UdSSR begann ein

Übergang zu einer neuen Weltwirtschaftsordnung. Dieser Übergang kommt nun mit dem bevorstehenden Zerfall des auf dem Dollar basierenden Weltwirtschaftssystems, das die Grundlage für die globale Vorherrschaft der Vereinigten Staaten bildete, zum Abschluss.

Das neue konvergente Wirtschaftssystem, das in der Volksrepublik China und in Indien entstanden ist, stellt die nächste unvermeidliche Entwicklungsstufe dar, in der die Vorteile sowohl der zentralisierten strategischen Planung als auch der Marktwirtschaft, der staatlichen Kontrolle der monetären und materiellen Infrastruktur und des Unternehmertums kombiniert werden. Das neue Wirtschaftssystem vereint die verschiedenen Schichten ihrer Gesellschaften mit dem Ziel, den gemeinsamen Wohlstand in einer Weise zu steigern, die wesentlich stärker ist als die angelsächsischen und europäischen Alternativen. Dies ist der Hauptgrund, warum Washington den von ihm begonnenen globalen hybriden Krieg nicht gewinnen können. Dies ist auch der Hauptgrund dafür, dass das derzeitige, auf den Dollar ausgerichtete globale Finanzsystem durch ein neues ersetzt werden wird, das auf einem Konsens der Länder beruht, die sich der neuen Weltwirtschaftsordnung anschließen.

In der ersten Phase des Übergangs greifen diese Länder auf ihre nationalen Währungen und Verrechnungsmechanismen zurück, die durch bilaterale Währungswaps unterstützt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Preisbildung noch weitgehend von den Preisen an den verschiedenen Börsen bestimmt, die auf Dollar lauten. Diese Phase ist fast vorbei: Nachdem Russlands Reserven in Dollar, Euro, Pfund und Yen "eingefroren" wurden, ist es unwahrscheinlich, dass irgendein souveränes Land weiterhin Reserven in diesen Währungen anhäufen wird. Ihr unmittelbarer Ersatz sind nationale Währungen und Gold.

Die zweite Phase des Übergangs wird neue Preisbildungsmechanismen beinhalten, die sich nicht auf den Dollar beziehen. Die Preisbildung in nationalen Währungen ist mit erheblichen Gemeinkosten verbunden, wird aber immer noch attraktiver sein als die Preisbildung in "unverankerten" und verräterischen Währungen wie Dollar, Pfund, Euro und Yen. Der einzige verbleibende globale Währungskandidat - der Yuan - wird aufgrund seiner Unkonvertierbarkeit und des eingeschränkten externen Zugangs zu den chinesischen Kapitalmärkten nicht an ihre Stelle treten. Die Verwendung von Gold als Preisreferenz wird durch die Unbequemlichkeit seiner Verwendung im Zahlungsverkehr eingeschränkt.

Die dritte und letzte Stufe des Übergangs zu einer neuen Wirtschaftsordnung wird die Schaffung einer neuen digitalen Zahlungswährung beinhalten, die durch ein internationales Abkommen auf der Grundlage der Prinzipien Transparenz, Fairness, Wohlwollen und Effizienz begründet wird. Ich erwarte, dass das von uns entwickelte Modell einer solchen Währungseinheit in dieser Phase eine Rolle spielen wird. Eine solche Währung kann durch einen Pool von Währungsreserven der BRICS-Länder ausgegeben werden, dem alle

interessierten Länder beitreten können. Das Gewicht der einzelnen Währungen im Währungskorb könnte proportional zum BIP jedes Landes (z. B. auf der Grundlage der Kaufkraftparität), seinem Anteil am internationalen Handel sowie der Bevölkerung und der Größe des Territoriums der teilnehmenden Länder sein.

Darüber hinaus könnte der Korb einen Preisindex für die wichtigsten börsengehandelten Rohstoffe enthalten: Gold und andere Edelmetalle, wichtige Industriemetalle, Kohlenwasserstoffe, Getreide, Zucker sowie Wasser und andere natürliche Ressourcen. Um die Währung abzusichern und widerstandsfähiger zu machen, können zu gegebener Zeit entsprechende internationale Rohstoffreserven angelegt werden. Diese neue Währung würde ausschließlich für grenzüberschreitende Zahlungen verwendet und auf der Grundlage einer im Voraus festgelegten Formel an die Teilnehmerländer ausgegeben. Die teilnehmenden Länder würden stattdessen ihre nationalen Währungen zur Kreditschöpfung verwenden, um nationale Investitionen und die Industrie zu finanzieren, sowie für Staatsreserven. Die grenzüberschreitenden Kapitalströme würden weiterhin durch die nationalen Währungsvorschriften geregelt.

Die Wiege: Michael Hudson fragt konkret: Wenn dieses neue System es den Ländern des globalen Südens ermöglicht, die Verschuldung in Dollar auszusetzen, und auf der Fähigkeit basiert, (in Devisen) zu zahlen, können diese Kredite dann entweder an Rohstoffe oder - im Falle Chinas - an greifbare Beteiligungen an der Kapitalinfrastruktur gebunden werden, die durch ausländische Nicht-Dollar-Kredite finanziert wird?

Glazyev: Der Übergang zur neuen Weltwirtschaftsordnung wird wahrscheinlich mit einer systematischen Weigerung einhergehen, Verpflichtungen in Dollar, Euro, Pfund und Yen zu erfüllen. In dieser Hinsicht wird er sich nicht von dem Beispiel der Länder unterscheiden, die diese Währungen ausgeben und es für angemessen hielten, die Devisenreserven des Irak, des Iran, Venezuelas, Afghanistans und Russlands in Höhe von Billionen von Dollar zu stehlen. Da die USA, Großbritannien, die EU und Japan sich weigerten, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und das in ihren Währungen gehaltene Vermögen anderer Nationen konfiszierten, warum sollten andere Länder verpflichtet sein, sie zurückzuzahlen und ihre Kredite zu bedienen?

In jedem Fall wird die Teilnahme am neuen Wirtschaftssystem nicht durch die Verpflichtungen des alten Systems eingeschränkt. Die Länder des globalen Südens können ungeachtet ihrer angehäuften Schulden in Dollar, Euro, Pfund und Yen vollwertige Teilnehmer des neuen Systems sein. Selbst wenn sie mit ihren Verpflichtungen in diesen Währungen in Verzug geraten sollten, hätte dies keinen Einfluss auf ihre Kreditwürdigkeit im neuen Finanzsystem. Auch die Verstaatlichung der Förderindustrie würde keine Störung verursachen. Sollten diese Länder außerdem einen Teil ihrer natürlichen Ressourcen für das neue Wirtschaftssystem reservieren, würde sich ihr jeweiliges Gewicht im

Währungskorb der neuen Währungseinheit entsprechend erhöhen, so dass diese Nation über größere Währungsreserven und Kreditkapazitäten verfügen würde. Darüber hinaus würden bilaterale Swap-Linien mit Handelspartnern ihnen eine angemessene Finanzierung für Ko-Investitionen und Handelsfinanzierung bieten.

The Cradle: In einem Ihrer letzten Aufsätze, *The Economics of the Russian Victory*, fordern Sie "eine beschleunigte Bildung eines neuen technologischen Paradigmas und die Bildung von Institutionen einer neuen Weltwirtschaftsordnung". Unter den Empfehlungen schlagen Sie insbesondere die Schaffung "eines Zahlungs- und Abrechnungssystems in den nationalen Währungen der EAEU-Mitgliedsstaaten" und die Entwicklung und Umsetzung "eines unabhängigen Systems für internationale Abrechnungen in der EAEU, der SCO und den BRICS, das die kritische Abhängigkeit vom US-kontrollierten SWIFT-System beseitigen könnte" vor. Ist es möglich, dass die EAEU und China gemeinsam versuchen, das neue System den SCO-Mitgliedern, den anderen BRICS-Mitgliedern, den ASEAN-Mitgliedern und den Nationen in Westasien, Afrika und Lateinamerika zu "verkaufen"? Und wird dies zu einer bipolaren Geowirtschaft führen - der Westen gegen den Rest?

Glazyev: Das ist in der Tat die Richtung, in die wir uns bewegen. Enttäuschend ist, dass die russischen Währungsbehörden immer noch Teil des Washingtoner Paradigmas sind und nach den Regeln des Dollar-basierten Systems spielen, selbst nachdem die russischen Devisenreserven vom Westen gekapert wurden. Andererseits haben die jüngsten Sanktionen die übrigen Länder, die nicht dem Dollar-Block angehören, zu einer umfassenden Gewissensprüfung veranlasst. Die westlichen "Einflussagenten" kontrollieren immer noch die Zentralbanken der meisten Länder und zwingen sie, die vom IWF vorgeschriebene selbstmörderische Politik anzuwenden. Diese Politik steht jedoch so offensichtlich im Widerspruch zu den nationalen Interessen dieser nicht-westlichen Länder, dass sich deren Behörden berechtigte Sorgen um die finanzielle Sicherheit machen.

Sie betonen zu Recht die potenziell zentrale Rolle Chinas und Russlands bei der Entstehung der neuen Weltwirtschaftsordnung. Leider bleibt die derzeitige Führung der Russischen Zentralbank (CBR) in der intellektuellen Sackgasse des Washingtoner Paradigmas gefangen und ist nicht in der Lage, ein Gründungspartner bei der Schaffung eines neuen globalen Wirtschafts- und Finanzrahmens zu werden. Gleichzeitig musste sich die CBR bereits der Realität stellen und ein nationales System für den Interbankenverkehr schaffen, das nicht von SWIFT abhängig ist, und es auch für ausländische Banken öffnen. Mit den wichtigsten teilnehmenden Ländern wurden bereits währungsübergreifende Swap-Linien eingerichtet. Die meisten Transaktionen zwischen den Mitgliedsstaaten der EAEU werden bereits in nationalen Währungen abgewickelt, und der Anteil ihrer Währungen am Binnenhandel nimmt rapide zu.

Ein ähnlicher Übergang vollzieht sich im Handel mit China, Iran und der Türkei. Indien hat angedeutet, dass es bereit ist, ebenfalls auf Zahlungen in Landeswährungen umzustellen. Es werden große Anstrengungen unternommen, um Clearingmechanismen für Zahlungen in Landeswährung zu entwickeln. Parallel dazu wird an der Entwicklung eines digitalen Nicht-Banken-Zahlungssystems gearbeitet, das mit Gold und anderen börsengehandelten Rohstoffen - den "Stablecoins" - verknüpft werden soll.

Die jüngsten Sanktionen der USA und Europas gegen die Bankenkanäle haben zu einem raschen Anstieg dieser Bemühungen geführt. Die Gruppe der Länder, die an dem neuen Finanzsystem arbeiten, muss nur noch die Fertigstellung des Rahmens und die Bereitschaft der neuen Handelswährung bekannt geben, und der Prozess der Bildung der neuen Weltfinanzordnung wird sich von da an weiter beschleunigen. Am besten wäre es, dies auf den regelmäßigen Treffen der SCO oder der BRICS zu verkünden. Daran arbeiten wir.

Die Wiege: Dies war ein absolutes Schlüsselthema in den Diskussionen der unabhängigen Analysten im Westen. Hat die russische Zentralbank den russischen Goldproduzenten geraten, ihr Gold auf dem Londoner Markt zu verkaufen, um einen höheren Preis zu erzielen, als die russische Regierung oder Zentralbank zahlen würde? Gab es keinerlei Vorahnung, dass die kommende Alternative zum US-Dollar weitgehend auf Gold basieren muss? Wie würden Sie das Geschehen charakterisieren? Wie groß ist der praktische Schaden, der der russischen Wirtschaft kurz- und mittelfristig zugefügt wurde?

Glazyev: Die Geldpolitik der CBR, die im Einklang mit den Empfehlungen des IWF umgesetzt wurde, war für die russische Wirtschaft verheerend. Das "Einfrieren" von Devisenreserven in Höhe von etwa 400 Milliarden Dollar und die Abwanderung von mehr als einer Billion Dollar durch Oligarchen in westliche Offshore-Zentren waren verheerende Folgen einer ebenso katastrophalen Politik der CBR, die übermäßig hohe reale Zinssätze in Verbindung mit einem kontrollierten Floaten des Wechselkurses vorsah. Wir schätzen, dass dies zu einer Unterinvestition von etwa 20 Billionen Rubel und einer Unterproduktion von etwa 50 Billionen Rubel an Gütern führte.

Den Empfehlungen Washingtons folgend hat die ZBR in den letzten zwei Jahren den Ankauf von Gold eingestellt und damit die inländischen Goldminenbetreiber gezwungen, die gesamte Produktion zu exportieren, was sich auf 500 Tonnen Gold summierte. Heute sind der Fehler und der Schaden, den er angerichtet hat, unübersehbar. Inzwischen hat die CBR die Goldkäufe wieder aufgenommen und wird hoffentlich ihre solide Politik im Interesse der nationalen Wirtschaft fortsetzen, anstatt die Inflation zugunsten internationaler Spekulanten anzuheizen, wie es in den letzten zehn Jahren der Fall war.

Die Wiege: Sowohl die Fed als auch die EZB wurden zum Einfrieren der russischen Währungsreserven nicht konsultiert. In New York und Frankfurt heißt es, dass sie sich dagegen ausgesprochen hätten, wenn man sie gefragt

hätte. Haben Sie persönlich das Einfrieren erwartet? Und hat die russische Führung damit gerechnet?

Glazyev: In meinem bereits erwähnten Buch "Der letzte Weltkrieg", das bereits 2015 veröffentlicht wurde, habe ich darauf hingewiesen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass dies irgendwann geschieht, sehr hoch ist. In diesem hybriden Krieg sind der Wirtschaftskrieg und der Informations- bzw. kognitive Krieg die Hauptschauplätze des Konflikts. An beiden Fronten haben die USA und die NATO-Staaten eine überwältigende Überlegenheit, und ich hatte keinen Zweifel daran, dass sie diese zu gegebener Zeit voll ausnutzen würden.

Ich plädiere schon seit langem dafür, Dollar, Euro, Pfund und Yen in unseren Devisenreserven durch Gold zu ersetzen, das in Russland in Hülle und Fülle produziert wird. Leider ist es den westlichen Einflussagenten, die in den Zentralbanken der meisten Länder Schlüsselpositionen innehaben, sowie den Rating-Agenturen und wichtigen Publikationen gelungen, meine Ideen zum Schweigen zu bringen. Ein Beispiel: Ich habe keinen Zweifel daran, dass hochrangige Beamte der Fed und der EZB an der Ausarbeitung der antirussischen Finanzsanktionen beteiligt waren. Diese Sanktionen haben sich ständig verschärft und werden trotz der bekannten Schwierigkeiten bei der bürokratischen Entscheidungsfindung in der EU fast sofort umgesetzt.

Die Wiege: Elvira Nabiullina ist als Chefin der russischen Zentralbank bestätigt worden. Was würden Sie im Vergleich zu ihrem bisherigen Handeln anders machen? Welches ist der wichtigste Leitgedanke bei Ihren unterschiedlichen Ansätzen?

Glazyev: Der Unterschied zwischen unseren Ansätzen ist sehr einfach. Ihre Politik ist eine orthodoxe Umsetzung der Empfehlungen des IWF und der Dogmen des Washingtoner Paradigmas, während meine Empfehlungen auf der wissenschaftlichen Methode und den empirischen Erkenntnissen beruhen, die in den letzten hundert Jahren in führenden Ländern gesammelt wurden.

Die Wiege: Die strategische Partnerschaft zwischen Russland und China scheint zunehmend gefestigt zu sein - wie die Präsidenten Putin und Xi selbst immer wieder betonen. Doch nicht nur im Westen, sondern auch in einigen Kreisen der russischen Politik gibt es Stimmen, die sich dagegen aussprechen. Wie verlässlich ist China in dieser äußerst heiklen historischen Situation als Ganzjahresverbündeter für Russland?

Glazyev: Die Grundlage der russisch-chinesischen strategischen Partnerschaft sind gesunder Menschenverstand, gemeinsame Interessen und die Erfahrung einer jahrhundertelangen Zusammenarbeit. Die herrschende US-Elite hat einen globalen hybriden Krieg begonnen, der darauf abzielt, ihre hegemoniale Position in der Welt zu verteidigen, wobei China als wichtigster wirtschaftlicher Konkurrent und Russland als wichtigste Gegenmacht ins Visier genommen werden. Ursprünglich zielten die geopolitischen Bemühungen der USA darauf

ab, einen Konflikt zwischen Russland und China herbeizuführen. Vertreter des westlichen Einflusses verstärkten fremdenfeindliches Gedankengut in unseren Medien und blockierten jegliche Versuche, zu Zahlungen in nationalen Währungen überzugehen. Auf chinesischer Seite drängten Agenten westlichen Einflusses die Regierung, sich den Forderungen der US-Interessen anzuschließen.

Die souveränen Interessen Russlands und Chinas führten jedoch logischerweise zu einer wachsenden strategischen Partnerschaft und Zusammenarbeit, um den gemeinsamen Bedrohungen aus Washington zu begegnen. Der Zollkrieg der USA gegen China und die Finanzsanktionen gegen Russland haben diese Befürchtungen bestätigt und die eindeutige und gegenwärtige Gefahr aufgezeigt, der unsere beiden Länder ausgesetzt sind. Gemeinsame Interessen des Überlebens und des Widerstands vereinen China und Russland, und unsere beiden Länder sind wirtschaftlich weitgehend symbiotisch. Sie ergänzen sich und verstärken die Wettbewerbsvorteile des jeweils anderen. Diese gemeinsamen Interessen werden auf lange Sicht bestehen bleiben.

Die chinesische Regierung und das chinesische Volk erinnern sich sehr gut an die Rolle der Sowjetunion bei der Befreiung ihres Landes von der japanischen Besatzung und bei der Industrialisierung Chinas in der Nachkriegszeit. Unsere beiden Länder haben ein starkes historisches Fundament für eine strategische Partnerschaft, und wir sind dazu bestimmt, in unseren gemeinsamen Interessen eng zusammenzuarbeiten. Ich hoffe, dass die strategische Partnerschaft zwischen Russland und der Volksrepublik China, die durch die Verknüpfung des One Belt One Road mit der Eurasischen Wirtschaftsunion noch verstärkt wird, zur Grundlage von Präsident Wladimir Putins Projekt der Greater Eurasian Partnership und zum Kernstück der neuen Weltwirtschaftsordnung wird.